

Kölner Stadt-Anzeiger > Köln > Kölner Wochenmärkte > Abends gepflückt, morgens verkauft: Frische Blumen von den Kölner Wochenmärkten



ANZEIGE

Abends gepflückt, morgens verkauft Frische Blumen von den Kölner Wochenmärkten

🕒 10.10.17, 11:27 Uhr


[EMAIL](#)
[FACEBOOK](#)
[TWITTER](#)
[MESSENGER](#)


Elisabeth Brandl steht seit 20 Jahren auf den Wochenmärkten in Köln.
Foto: Kölner Wochenmärkte

Von Bauernrosen bis zu Sonnen-, Wald- und Wiesenblumen – seit 20 Jahren verkauft Elisabeth Brandl frische Blumen auf den Kölner Wochenmärkten. Sie bietet dabei nur regionale Waren an, etwa aus Bornheim. Abends frisch gepflückt stehen die Blumen morgens beim Großmarkthändler in Köln-Riehl bereit zum Abholen. Der Transportweg ist nie länger als 25 Kilometer. So kann Brandl für die frisch gebundenen Sträuße eine Haltbarkeit von einer Woche garantieren. Die Tannen für Grabgestecke und Adventskränze kommen aus der Nähe von Euskirchen, verarbeitet werden nur blaue Nobilis. Ein von Elisabeth Brandl handgefertigter Kranz hält die ganze Adventszeit. Eine Ausnahme gibt es. Die Duftrosen sind auch frisch, halten aber nur vier bis fünf Tage. Schönheit, Eitelkeit und Extravaganz haben eben ihren Preis, auch in der Pflanzenwelt.

FrISCHE BlÜTEN ganz ungespritzt



Die frischen Sträuße sind unbehandelt.
Foto: Kölner Wochenmärkte

Die Produkte von Elisabeth Brandl sind unbehandelt. Beim Anbau wird auf jede Art Pflanzenschutzmittel verzichtet. Die Marktfrau hat sich gezielt für diese Ware entschieden, weil sie selbst extrem allergisch auf gespritzte Blumen reagiert. Zudem stehen ihre Blumen auch in Haushalten mit Kindern und Haustieren, da sieht sie als Händlerin ihre Verantwortung. Aber nicht nur

gute Qualität ist Brandl wichtig. Sie schätzt den persönlichen Umgang mit den Kunden. Teilweise kommen diese schon in der zweiten oder gar dritten Generation bei ihr einkaufen, berichtet Brandl stolz. Für sie macht gerade der intensive Kontakt zu den Menschen den Flair von Wochenmärkten aus.

Beim Sohn gelernt

Auch deswegen arbeitet sie seit nun 29 Jahren auf den Kölner Wochenmärkten. Bevor sie ihren Blumenstand eröffnete, verkaufte sie Baby- und Kinderbekleidung. Als sich dann die Lizenzen für die Produkte mit der Maus mit den schwarzen runden Ohren veränderten, wurde die Ware zu teuer. Die Zeit als Wochenmarkthändlerin schien beendet. Ihr Sohn brachte sie schließlich auf die Idee, frische Blumen anzubieten. Er machte zu dieser Zeit gerade eine Ausbildung als Gärtner. Elisabeth Brandl ließ sich schnell überzeugen und lernte bei ihrem Sohn und dessen Lehrherren alles über Blumen. Den Sohn zog es dann jedoch in das Beerdigungsgeschäft. So steht sie selbst weiterhin an ihrem Stand und versorgt die Veedel mit schönen Blüten.

Aktuell freut Elisabeth Brandl sich nun auf Allerheiligen und die Adventszeit. Geschmückte Gestecke und Kränze gibt es auf Bestellung. Ansichtsexemplare hat sie etwa ab dem 20. Oktober dabei. Elisabeth Brandl finden Sie dienstags in der Altstadt-Nord auf dem Sudermannplatz, donnerstags in Niehl sowie mittwochs und samstags in Longerich.



[Alles im Überblick](#) Termine und Aktionen